

lichen Unterricht hat er dahin zu beaufsichtigen, daß er mindestens das für die Volksschule Vorgeschriebene umfasse. (Art. 12.) Privatschulen und Erziehungsanstalten sind ihm anzuzeigen und einmal im Jahre von ihm zu visitiren und der Befund an das Oberschulcollegium zu berichten. (Art. 13.) Bei Gemeindeschulen, welche sich durch ihre Unterrichtsgegenstände und Lehrziele von gewöhnlichen Volksschulen unterscheiden, bleibt die Bestimmung über die Inspection dem Oberschulcollegium vorbehalten. (Art. 8.)

Als Localschulinspector hat der Geistliche demnach

1. Die dienstliche Aufsicht über die Lehrer.

Die Volksschullehrer werden vom Oberschulcollegium ernannt, beeidigt und versetzt, jedoch geschieht die Anstellung, wenn es Hauptlehrer sind, unter gutachtlicher Erklärung des Schulvorstandes, und wenn sie zugleich Kirchenbeamte sind, unter Einverständnis mit dem Obergemeinderathe. Die Angestellten produciren eine darauf sich beziehende Anstellungsurkunde und werden dann von dem Schulinspector in ihr Amt eingeführt. (Art. 29. 30. 31.)

Der Schulinspector hat die Erfüllung der Schuldienstpflcht zu beaufsichtigen und bei geringen Dienstwidrigkeiten und Säumnissen mit Ermahnungen und Zurechtweisungen einzuschreiten. Bleibt dies ohne Wirkung, so hat er dem Oberschulcollegium Anzeige zu machen. Bei schweren Dienstwidrigkeiten, oder nach wiederholt vom Oberschulcollegium erkannten Strafen ist sofort vom Schulinspector oder Schulvorstande an das Oberschulcollegium zu berichten. (Art. 35. n. 1. 2.)

Kein Lehrer darf den Unterricht willkürlich aussetzen. Urlaubs- gesuche sind von den Schullehrern stets bei ihren nächsten Vorgesetzten einzubringen. Für eine stägige Abwesenheit steht diesem die Bewilligung zu, jedoch hat er, wenn der Urlaub 3 mal 24 Stunden übersteigt, dem Oberschulcollegium Anzeige zu machen. Gesuche um längeren Urlaub werden von dem Schulinspector an das Oberschulcollegium eingesandt, dessen Director nach Rücksprache mit dem Collegium zu Reisen innerhalb Landes bis zu 4 Wochen, außerhalb Landes bis zu 3 mal 24 Stunden Urlaub erteilt. Weiterer Urlaub erfordert Landesherrliche Genehmigung. Nach einer bloßen Anzeige kann der